



Planbar ist gar nichts

Das Gewicht eines Kaltblüters schwankt zwischen 600 und 1.100 Kilogramm. Braucht ein solches Pferd nun ein Geschirr, ist Handarbeit gefragt, um eine gute Passform zu gewährleisten. Doch Sattlereien gibt es kaum noch. In Bad Kötzting aber ist ein Betrieb, der in die gesamte Bundesrepublik und sogar ins Ausland liefert.

■ Josef Piendl führt seine Sattlerei mit großer Leidenschaft. Wenn man ihm beim Arbeiten zuschaut, merkt man schnell, dass er eine ganz pragmatische Denk- und Arbeitsweise hat. „Wir haben eine Nische gefunden und können uns – trotz aller negativen Aussichten – immer noch sehr gut behaupten“, sagt er. Der Grund ist ganz einfach: Er liefert hervorragende Arbeit ab und hat sich durch seine langjährige Erfahrung einen Namen in der Branche gemacht.

Die Geschirre werden in liebevoller Detailarbeit angefertigt.

Sattlerei Josef Piendl

Holzapfelstraße 16a
93444 Bad Kötzing

Telefon: +49 (0)9941 / 8348
Mail: info@sattlerei-piendl.de
Web: www.sattlerei-piendl.de

**Jahrgangsbeste Auszubildende**

Dennoch: Wer sich für den Beruf des Sattlers interessiert, hat bei ihm schlechte Karten für eine Ausbildung. „Die Aussichten sind einfach zu schlecht und planbar ist gar nichts“, sagt er. Einen Lehrling aber hat er trotzdem: seine Tochter Maria, die den Betrieb später einmal übernehmen soll. Bei insgesamt nur 15 Auszubildenden in ganz Süddeutschland ist sie Jahrgangsbeste, weil sie schon von klein auf in der Werkstatt mitgearbeitet hat.

Weit und breit die einzigen

Natürlich ist der Bad Kötztlinger Pflingstritt nicht ganz unbeteiligt daran, dass der Handwerksbetrieb so gefragt ist. Aber: „Noch vor dem Krieg gab es allein im Stadtgebiet fünf Sattlereien, viele weitere im Landkreis“, sagt Josef Piendl. „Heute sind wir weit und breit die einzigen“.

Sein Vater hat den Betrieb 1964 von seinem Lehrherrn übernommen. Eine Meisterprüfung als Sattler hat er – im Gegensatz zu seinem Sohn – nicht gemacht. „Die wurde einfach abgeschafft, weil es hieß, der Beruf sterbe aus.“ Dass der Reitsport einmal so wichtig wird – und damit auch der Beruf des Sattlers – hat damals niemand absehen können.

Eckdaten

- » Branche: Sattlerei
- » Inhaber: Josef Piendl
- » Hauptsitz / Firmenzentrale: Bad Kötzing / Oberpfalz, Bayern
- » Unternehmensgründung: 1964
- » Mitarbeiter: 2
- » Kompetenzen: Handwerkliche Fertigung von Arbeitsgeschirren, Geschirren für Fremdenverkehrs- und Urlaubskutschen, Einspanner, Festgeschirren für Brauereien sowie Führung eines Ladens für Reitsportartikel

Liebevolle Detailarbeit

Der Schwerpunkt von Josef Piendl liegt – obwohl er einen kleinen Laden mit Reitsportbedarf hat – auf den Geschirren. Farbenprächtig und mit individuellen Logos werden sie in liebevoller Detailarbeit für jeden Kunden auf Wunsch angefertigt. Getragen werden sie zu besonderen Anlässen wie dem Festzug zum Gäuboden- und Oktoberfest oder beim Pflingstritt. Bei diesem ist der Sattlermeister bis 1994 noch selbst mitgeritten. Als sein Vater überraschend starb und er den Betrieb übernehmen musste, war diese Zeit vorbei. Seitdem ist der Laden zu Pflingsten immer ab 4:30 Uhr geöffnet: „Für Notfälle“, sagt Josef Piendl.

Der Handwerker und seine Tochter fertigen nicht nur selbst, sondern reparieren auch Geschirre anderer Hersteller. „Da sieht man manchmal schlechte Arbeiten, manchmal aber auch sehr schöne“. Auf diese Weise hat er im Laufe der Zeit immer mehr dazugelernt und überrascht mit seinem umfassenden Wissen regelmäßig seine Kunden. Die Pferderassen und all ihre Besonderheiten kennt er natürlich auch in- und auswendig.



„Nach dem 2. Weltkrieg waren die Pferde noch froh, wenn sie abends im Stall stehen durften. Heute gibt es sogar eigene Maschinen dafür, dass die Pferde bewegt werden.“

Josef Piendl
Inhaber